

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 15

Artikel: Das Allerletzte : Schwanger im Takt-Fahrplan
Autor: Schäfli, Roland / Ratschiller, Marco
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwanger im Takt-Fahrplan

«Schwanger? Das kann jetzt jede Frau jederzeit diskret mit Selecta herausfinden.» Mit diesem tollen Slogan wirbt der Verpflegungskonzern für den Schwangerschaftstest, den man sich aus dem Automaten ziehen kann. Wir fragen uns nur: Was ist dabei diskret, am Bahnhof rauszufinden, dass da was wie eine S-Bahn unterwegs ist?



Ausserdem wagen wir kritisch anzumerken, dass es dem kleinen Erdenbürger nicht guttut, wenn die Schwangere den Kasten schütteln muss, weil die gewünschte Ware mal wieder nicht ins Fach fällt. Gestresste schwangere Pendler können das Produkt auch per Kreditkarte beziehen, was Selecta als «willkommene Alternative, wenn man sich nicht um Klein-

Der Schwangerschaftstest (1) ist erst der Anfang: Das Instant-Kamerahandy mit «Blick»-Leserreporter-App (2) garantiert geile Bilder, wenn auf dem Perron wieder mal jemand spitalreif geprügelt wird. Links davon das praktische Notfallset «Dignitas Forte» (3).

geld kümmern möchte», bezeichnet. Da kann sich der kleine Wurm aber freuen, wenn er in einer Mama heranwächst, die sich nicht um Kleines küm-

mern will! Unter den beliebtesten Vornamen dürften also in etwa neun Monaten Namen wie «Mars» oder «Bounty» auftauchen. Selecta stösst damit in

ein völlig neues Geschäftsfeld vor, das weiter ausbaubar ist: mit dem «Selecta-Ultraschall» etwa, womit im fortgeschrittenen Stadium die werdende Mutter im Bildschirm das Kindlein gleich sehen kann (was auch gleich sichtbar macht, wie das Ungeborene sich windet, wenn Mutti sich einen Selecta-Kafi einverleibt). Und natürlich mit der automatischen «Selecta-Hebamme», die das Kind dann auch gleich zur Welt bringt (die Nabelschnur wird dabei von der Klappe des Ausgabe-fachs getrennt). Und wenn Ihnen das Ding nicht gefällt, schieben Sie es einfach durch die Babyklappe zurück, es wird Ihnen auf die Kreditkarte zurückgebucht.

ROLAND SCHÄFLI

BILDTXT: MARCO RATSCHILLER

Irmas Kiosk

RETO FONTANA

